



Niederschrift

9. öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bad Oldesloe

Ort: Historisches Rathaus, Ostdeutscher Raum, Bad Oldesloe
Datum: Donnerstag, 10. Mai 2012
Beginn / Ende: 19:00 Uhr / 20:45 Uhr

Teilnehmer/Innen:

Mitglieder des Beirates: Marion Janssen, Vorsitzende
Claudia Gerke
Horst Jaeger
Yannick Thoms
Gerhard Rittel

Bestellte der Fraktionen: Maria Herrmann, SPD

Gäste: Sieglinde Demiss-Voigtmann (Seniorenbeirat)
Heidrun Badur (Seniorenbeirat)

Entschuldigt fehlen: Eckhard Harm
Birgit Weißmann (als bestellte der Fraktionen)
Karin Hoffmann (als bestellte der Fraktionen)



Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Berichte aus den Arbeitsgruppen und aus den Ausschusssitzungen sowie daraus
resultierendem Handlungsbedarf
- TOP 6 Bericht vom Vorstand
- TOP 7 Bürgeranliegen
- TOP 8 Sachstand Stadtplan
- TOP 9 Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Marion Janssen begrüßt alle Anwesenden zur 9. öffentlichen Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Es wurde zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen. Der Beirat ist beschlussfähig. Die vorstehende Tagesordnung wird festgestellt.

3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt. Die Vorsitzende gab den Hinweis, dass zu allen Punkten sich alle Anwesenden zu Wort melden können.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen und aus den Ausschusssitzungen sowie daraus resultierendem Handlungsbedarf

5.1

Bericht aus dem BPA vom 18.04.2012

Während der Einwohnerfragestunde bittet der Beirat darum, dass der Umbau der Umkleiden am Wendum barrierefrei gestaltet wird. Dadurch wäre auch die Möglichkeit gegeben, Sport für Menschen mit Behinderung anzubieten.

Bericht aus dem BPA vom 09.05.2012

Der Bohlenweg im Brenner Moor soll in diesem Sommer erneuert werden. Auf Nachfrage des Beirats wurde bestätigt, dass der Weg mit einer Rollschutzkante versehen wird. Dies dient der Naherholung und auch dem Tourismus für Menschen mit Behinderung.

5.2

Bericht aus dem BSKA vom 28.03.2012

Herr Sobzcak berichtet aus dem Fachbereich, dass die VHS zunehmend ein Problem mit der nicht vorhandenen Barrierefreiheit hat.

Frau Gerke wird mit der Leitung der VHS Kontakt aufnehmen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Es wurde der Vorschlag gemacht, schon bei der Anmeldung nachzufragen, ob Barrierefreiheit notwendig ist und dann evtl. auf andere Räumlichkeiten auszuweichen. Zum Beispiel in die Kurparkschule oder in Räumlichkeiten des ehemaligen Amtsgerichts.

5.3

Bericht aus dem Seniorenbeirat vom 07.5.2012

Wir werden mit dem Seniorenbeirat am 24. Mai eine gemeinsame öffentliche Sitzung veranstalten. Thema Gebäude- und Flächenmanagement, mit dem Gebäude- und Flächenmanager Stefan Pötzsch. Gemeinsam werden wir eine Pressemitteilung verfassen und Einladungen verteilen.

5.4 Andere Ausschüsse

In den anderen Ausschüssen und dem KuJB gab es keine für den Beirat relevanten Tagesordnungspunkte.

5.5

AG Wohnungsbau

Es soll am 22. Mai ein Treffen mit dem Vorbereitungskreis Messe geben. Hier soll überlegt werden, ob es eine Wiederholung gibt und wenn ja, wer die Federführung übernimmt.

Die Fa. Objektwerk-Hamburg hält weiterhin den Kontakt zum Beirat. Die Fa. arbeitet mit dem Beirat zusammen, da sie ein barrierefreies Musterhaus entwickeln möchte und dann dieses im Bereich Bad Oldesloe auch bauen will. Dafür werden von der Fa. Grundstücke gesucht.

6. Bericht vom Vorstand

6.1

Allgemeine Information

Ruth Röhr hat ihr Amt niedergelegt. Nachrücker ist Gerhard Rittel.

6.2

Fraktionsgespräche 2012

Wie die Fraktionsgespräche mit der SPD und den Grünen verlief auch das Fraktionsgespräch mit der CDU sehr angenehm. Mit allen genannten Fraktionen wurde über die Möglichkeiten von barrierefreiem Tourismus bzw. barrierefreier Innenstadt gesprochen, da die Grundvoraussetzungen bereits gegeben sind. Unsere Arbeit wurde von allen Seiten gelobt. Da wir im Nov. 2011 zum Gespräch bei der FDP waren, werden wir hier das Gespräch nach den Sommerferien suchen.

Die FBO hat sich auf unser Gesprächsangebot noch nicht gemeldet.

6.3

Informationsgespräch mit IFD

Am 18. April gab es ein Gespräch zum Austausch von Informationen mit Herrn Teyerl vom Integrationsfachdienst. Es wurden Flyer verteilt. Herr Teyerl hat sich bereit erklärt, in einer öffentlichen Sitzung zu referieren. „Wenn die Behinderung den Job gefährdet“ ist dann das Thema.

6.4

Anfrage der Verwaltung, Umwelt und Planung

Der Beirat ist um eine Stellungnahme zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept „Nördliche Innenstadt“ gebeten worden. Die Unterlagen wurden an die Beiratsmitglieder verteilt und jeder wird bis zum 15. Mai Vorschläge unterbreiten. Diese werden dann gebündelt und an die Verwaltung der Stadt, Planung und Umwelt, gesandt.

7. Bürgeranliegen

7.1

10. April 2012 Anfrage WfB:

Wo in Bad Oldesloe gibt es eine Unterkunft für eine Rollstuhlfahrerin, die nur mit einem Lifter ins Bett kommt? Ebenfalls wird eine Unterkunft für die Assistenz benötigt. Einzige Möglichkeit scheint die Jugendherberge zu sein. Das Hotel „Best Western“ hat zwar rollstuhlgerechte Zimmer, die Betten dort sind jedoch in Kastenform und somit nicht für den Lifter geeignet.

Es wird von Frau Thoms an die Konzernleitung der Best Western Hotelkette ein Brief geschrieben, mit dem Hinweis, dass auch solche Unterkünfte möglich sein sollten.

7.2.

12. April 2012 Anfrage der Organisatoren: „Stormini“

Das diesjährige Stormini-Projekt hat Inklusion zum Thema gemacht. Hier stellte sich den Organisatoren die Frage, wie die Betreuung aussehen soll. Sie haben bereits 5 Anmeldungen von Kindern mit Behinderung und suchen jetzt ehrenamtliche Helfer, die sich mit dieser Art der Betreuung auskennen. Der Beirat wurde gefragt, ob wir die Betreuung übernehmen können. Dieses können wir nicht, wir konnten jedoch Möglichkeiten für die Gewinnung von Helfern aufzeigen:

Die Lebenshilfe, bzw. deren Schulbegleitungen, zu bitten das Stormini-Projekt zu unterstützen.

Ansprechpartner ist Frau Astrid Scheibe sein, Tel. 04102 - 885830, Hamburger Str. 50 in Ahrensburg.

Des Weiteren wird in der Vorwerker Diakonie ausgebildet. Evtl. ließen sich von dort Praktikanten anwerben.

Adresse: Vorwerker Diakonie, Triftstr. 139 - 143, 23554 Lübeck
Tel.: 0451- 4002-0

Von den Oldesloer Werkstätten bekamen wir die Information, dass die Lehrer und auch die Eltern der Woldenhornschule immer sehr engagiert seien und sich evtl. auch bereit erklären würden.

7.3

18. April 2012 Nach einer Ausschusssitzung angefragt

Die Brücke zum Travestadion ist marode und nicht beleuchtet. Menschen mit Unterarmgehstützen bleiben hängen, Sehbehinderte stolpern über Löcher.

Anfrage beim Bauamt. Es ist bereits eine Sonderprüfung gelaufen. Lampen wurden frei geschnitten. Der Ingenieur sagt, die Brücke ist verkehrssicher. Das Bauamt wird aber noch eine erneute Prüfung durchführen.

Dieser Punkt wird in der Optimierungsliste aufgenommen.

7.4.

25. April Anfrage in der Stadt

Es wurde nach Wahlunterlagen für Sehbehinderte und Blinde gefragt und nach zugänglichen Wahllokalen für diese Personengruppe, aber auch nach der allgemeinen Barrierefreiheit der Wahllokale:

Auf den Wahlbenachrichtigungen befindet sich zwar in einer Ecke, sehr klein geschrieben, der Hinweis auf Stimmzettelschablonen. Auch ist darauf zu ersehen, ob ein Wahllokal rollstuhlgerecht ist. Nicht aber, ob es auch für sehbehinderte und blinde Menschen zugänglich ist. **Diese Hinweise sind für blinde und sehbehinderte Menschen nicht zu lesen.**

Hierdurch werden Menschen von der Wahl ausgeschlossen und können ihr Grundrecht nicht ausüben. Wahlen sind - als wichtigste Form der aktiven Teilnahme der Bürger am politischen Leben - Ausdruck der Volkssouveränität. Das muss für **ALLE** Bürger gelten, auch für Menschen mit Sehbehinderung.

Die Frage wurde weitergeleitet an den Landesverband für blinde und sehbehinderte Menschen in Schleswig-Holstein und das Landeswahlamt:

Der Blinden- und Sehbehindertenverband stellt seinen Mitgliedern die Schablonen kostenfrei zur Verfügung. Menschen, die nicht im Verband organisiert sind, müssen sich die Schablonen beim Verband bestellen, bekommen diese dann aber kostenfrei zugesandt. Der Blinden- und Sehbehindertenverband hat aber auch schon Beschwerden laufen, da die Informationen zu den Wahlen so nicht ausreichend sind.

Antwort vom Landeswahlamt:

Der Hinweis auf den Wahlbenachrichtigungskarten, wo und wie blinde und sehbehinderte Wahlberechtigte die Schablone mit dem Begleitmaterial anfordern müssen zunächst alle diejenigen Informationen aufgedruckt sein, die aus wahlrechtlichen Gründen für alle Wahlberechtigten erforderlich sind.

Demgegenüber gibt es für einen solchen Hinweis auf die Stimmzettelschablonen keine rechtliche Verpflichtung. Neben anderen Möglichkeiten, auf die Erhältlichkeit der Schablonen hinzuweisen, bot sich ein zusätzlicher Aufdruck auf der Wahlbenachrichtigungskarte, wie z.B. auch das Piktogramm „Rollstuhlfahrer“ als Symbol für ein barrierefrei zu erreichendes Wahllokal, aber an. Von daher haben die Gemeindevahlbehörden unseren Hinweis gerne aufgenommen und die Wahlbenachrichtigungskarten entsprechend gestaltet. Seit mehreren Jahren wird diese Möglichkeit – auch in Abstimmung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein SH e.V. – landesweit genutzt. Dass dabei ein Kompromiss hinsichtlich der Platzierung und der Schriftstärke eingegangen werden muss, ist wie dargelegt aufgrund der begrenzten inhaltlichen Kapazität der Karte bedauerlich, aber leider unvermeidlich.

Daneben weist z.B. die Landeswahlleiterin in ihren Presseinformationen auf die Benutzung und die Möglichkeit der Anforderung von Stimmzettelschablonen und anderer Unterlagen (CD mit den Stimmzettelinhalten, Informationen in Großdruck bzw. in Braille-Schrift) beim BSVSH hin (siehe z.B. www.wahlen.schleswig-holstein >

Landtagswahl > Medien-Informationen > Presseerklärung vom 24.4.2012. Den Journalisten wurden neben diesen Informationen auch die Schablone des BSVSH für ihre Berichterstattung zur Verfügung gestellt. Dieses gehört seit Jahren zu den selbstverständlichen Informationen, mit denen die Journalisten von der Landeswahlleiterin vor jeder Wahl „versorgt“ werden.

Von daher darf ich darauf hinweisen, dass in zunehmendem Maße die Wahlorganisation im Rahmen des rechtlich und praktisch Möglichen bemüht ist, den blinden und sehbehinderten Wählerinnen und Wählern eine selbständige und gleichberechtigte Teilnahme an der Wahl zu gewährleisten. Es darf jedoch nicht dabei übersehen werden, dass trotz des Einsatzes der Stimmzettelschablone auch weiterhin die Möglichkeit der Wahlteilnahme mittels Hilfsperson besteht und auch genutzt werden kann. Von daher ist Ihr Hinweis, dass Menschen von der Wahl ausgeschlossen werden und ihr Grundrecht nicht ausüben können, nicht zutreffend.

7.5

25. April 2012 Anfrage in der Stadt

Ähnliche Frage wie oben. Betrifft die Kommunalwahl im Jahre 2013 in Schleswig-Holstein. Wie barrierefrei ist diese Wahl? Gibt es hier auch Schablonen. Wie sieht die Information für Menschen mit Behinderung aus?

Erkundigung bei der Stadtverwaltung (Fr. Koopmann). Frau Koopmann, bzw. Frau Behrmann wird sich nach den Begebenheiten für Kommunalwahlen erkundigen und uns dann antworten.

Zu den Punkten 7.4 und 7.5 entbrannte eine rege Diskussion.

Bei Bundes- und Landtagswahlen gibt es Schablonen für Menschen mit Sehbehinderung, jedoch nicht für Kommunalwahlen. Hier wurde angedacht, ob es Möglichkeiten gibt, Schablonen herzustellen und diese in den Wahllokalen auszulegen. Das würde nur mit einer frühzeitigen Vorbereitung gelingen.

Auch über die Barrierefreiheit der Wahllokale haben wir uns Gedanken gemacht. Eine Begehung vor der Wahl wäre vielleicht hilfreich. Auch sollten die Wahlhelfer darauf hingewiesen werden, dass die Wege und die Flure zu den Wahlräumen von Gegenständen freigeräumt werden müssen. Dadurch ist es für Menschen mit einem Rollstuhl einfacher, sich zu bewegen und ein Mensch mit Sehbehinderung läuft nicht gegen evtl. abgestellte Möbel in den Gängen.

Bei der jetzigen Landtagswahl ist in Bad Oldesloe aufgefallen, dass zwar versucht wurde, auf Barrierefreiheit zu achten, diese sich jedoch zumeist auf Rollstuhlfahrer bezog. Auch andere Behinderungen müssen mit beachtet werden. z.B. Markierungen der Stufen (und sei es mit Tesa-Krepp), Piktogramm mit dem Hinweis, wo der Wahlraum ist u.ä.

Wir wollen gemeinsam überlegen, wie wir Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an den Kommunalwahlen im Jahr 2013 ermöglichen können.

7.6 Erledigung einer Bürgeranfrage

Des Weiteren kann eine gute Nachricht verkündet werden: Das WC für Behinderte am Bahnhof ist wieder zugänglich. Die Farbmarkierungen sind noch nicht gemacht. Z.Zt. werden Angebote eingeholt, für die Fräsarbeiten (siehe auch Stormarner Tageblatt vom 27. April).

8. Stadtplan

Frau Gerke und Herr Jaeger befinden sich noch in der Planungsphase. Das weitere Vorgehen werden sie besprechen und dann wieder informieren.

9. Verschiedenes

9.1 ÖPNV

Herr Jaeger merkte an, dass die Buslinien des ÖPNV ausreichen. Es ergab sich eine kurze Diskussion darüber.

Des Weiteren ging es um die Mitteilung der Bahn, dass die Internetseite barrierefrei sei. Hier merkte Herr Jaeger an, dass es nicht in leichter Sprache geschrieben sei. Herr Jaeger wird sich jetzt mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung setzen und sie um eine Version in leichter Sprache bitten. Über den Fortgang wird er in der nächsten Sitzung berichten.

9.2 Termine

Folgende Termine stehen an:

Besprechung mit dem VfL Oldesloe bezüglich Sportangebote für Menschen mit Behinderungen am 16. Mai 18.00 Uhr, Teilnehmer: Frau Thoms und Frau Janssen

Besprechung mit Herrn Scharnberg und Frau Klemm, Verwaltung-Tiefbauamt, bezüglich der Optimierungsliste am 22. Mai 9.00 Uhr, Teilnehmer Frau Thoms, Frau Bussewitz und Frau Janssen

9.3. Presse

Grußwort des Beirats zum 50 jährigen Bestehen des Marktes am 28. April.

Die Organisatoren des Stadtfestes haben bei ihrer Pressekonferenz die Zusammenarbeit mit dem Beirat erwähnt, siehe Bericht im Markt vom 05. Mai.

9.4 Bürgerbeauftragte

Von der Bürgerbeauftragten lag der Tätigkeitsbericht des Jahres 2011 vor. Er lag zur Einsichtnahme aus.

9.5 Quartiersmanagement

Frau Herrmann berichtete über den „To hus Cup“. Dies ist ein internationales Fußballturnier, welches leider in Bad Oldesloe noch nicht sehr bekannt ist. Hier spielen Mannschaften, die aus Menschen mit einem psychischen Handicap bestehen. Die Mannschaft aus England wird von einem 1. klassigen Fußballverein unterstützt. Es stellte sich die Frage, in wie weit auch deutsche Bundesligacclubs sich engagieren. Ob in Bezug auf psychisch Kranke sich dort schon etwas entwickelt hat, muss noch recherchiert werden. Der Blindenfußball wird auf jeden Fall von vielen 1- und auch 2. Ligacclubs unterstützt.

9.5 Urlaub

Vom 09. Juni bis 01. Juli hat Frau Janssen Urlaub.
Claudia Gerke und Horst Jaeger übernehmen die Vertretung.

Marion Janssen
11. Mai 2012